

waren seine angesehenen Schüler. Yen-tsu starb sieben und vierzig Jahre alt. Lō-tschē und dessen Sohn 異 哀 I-peu verzeichneten die von Yen-tsu hergestellten gesammelten Erklärungen des Frühlings und Herbstes. Hinsichtlich der Vorreden baten sie Tschao-khuang, dabei zu verringern und zu vermehren. Lō-tschē fasste das Ganze zusammen und nannte es zusammengefasste Vorreden.

Tschao-khuang führte den Jünglingsnamen 伯 循 Pe-siün und stammte aus Ho-tung. Er wurde im Vorrücken stehender Vermerker von 洋 州 Yang-tscheu. Er ist es, von welchem Yen-tsu lobpreisend sagte, dass er der Himmelssohn von dem Geschlechte Tschao sei. In den Jahren des Zeitraumes Ta-li (766 bis 779 n. Chr.) befassten sich Yen-tsu, Tschao-khuang und Lō-tschē mit dem Frühling und Herbst. 施 士 匈 Schi-sse-khiē befasste sich mit dem Buche der Gedichte. 仲 子 陵 Tschung-tse-ling, 袁 彝 Yuen-I, 韋 彤 Wei-tan und 韋 口¹ Wei-I befassten sich mit dem Buche der Gebräuche. 蔡 廣 成 Thsai -kuang - tsh'ing befasste sich mit den Verwandlungen. 强 蒙 Khiang-mung befasste sich mit dem Lün-yü. Dieselben machten sich durch ihre Gelehrtigkeit einen Namen, allein Schi-sse-khiē und Tschung-sse-ling waren die Ausgezeichnetsten.

Schi-sse-khiē stammte aus U und war zugleich in dem Geschlechte Tso und in dem Frühling und Herbst gut bewandert.² Er unterrichtete in diesen zwei mustergiltigen Büchern. Als Unterrichtsgehilfe der vier Thore bekleidete er die Stelle eines vielseitigen Gelehrten. Er war von dem Amte angestrengt und im Begriffe, sich zu entfernen. Die Beflissenen baten ihn inständig, worauf er im Ganzen neunzehn Jahre verblieb. Er starb im Besitze seines Amtes. Die Schüler begruben ihn in Gemeinschaft.

Schi-sse-khiē hatte die Ueberlieferungen des Frühlings und Herbstes zusammengestellt und nicht sehr vieles hinzugesetzt. Später hatte Kaiser Wen-tsung Freude an der Kunst der mustergiltigen Bücher. Der vorgesetzte Reichsgehilfe 李 石

¹ Das hier fehlende Zeichen ist der rechte Theil des Zeichens 姬 mit dem darüber gesetzten Classenzeichen 卅.

² Er befasste sich, wie oben zu ersehen, vornehmlich mit dem Buche der Gedichte.